



SEELSORGERAUM
WEIZ

Weiz · Gutenberg · St. Kathrein

Pfarr Blatt

März 2022, Nr. 3, 101. Jg.



weiz.graz-seckau.at



Foto: sMaier

Im Gespräch

Wort des Pfarrers



Im Gespräch

„Durchs Reden kommen die Leut zsam!“ Dieser alte Spruch bewahrt sich immer wieder.

Der so genannte Smalltalk, das spontane und oft zufällige Alltagsgespräch, wird manchmal etwas geringschätzig beurteilt. Ich hingegen finde, dass auch diese Form des Gesprächs ihren Wert hat. Wichtig ist, dass Menschen miteinander im Gespräch bleiben. Manchmal führt ja auch der anfängliche Smalltalk zu einem tieferen Gespräch.

Wer das Gespräch sucht, - egal ob im Rahmen eines Mitarbeiter*innengesprächs oder in einer Beziehung - kann Missverständnisse klären, Lob und Dankbarkeit zum Ausdruck bringen, sich Kummer von der Seele reden oder einen Rat einholen.

Wer das Gespräch sucht, ist offen für die Meinung des oder der anderen. Oft entwickelt sich dadurch eine neue Idee oder eine gemeinsame Übereinkunft, die vorher noch nicht vorhanden war.

Freilich gibt es auch Gesprächspartner, die ganz anders denken oder deren Meinung ich nicht befürworten kann. Auch solche Gespräche sind wichtig, weil sie oft einen inneren Nachdenkprozess in Gang setzen.

Wertvoll ist es auch, wenn ich mit Gott im Gespräch bin. Er ist ein geduldiger, einfühlsamer Gesprächspartner.

Das meint Ihr Pfarrer
Toni Herk-Pickl



mittendrin

www.pfarrgemeinderat.at

Mittendrin in herausfordernden Zeiten.

Mittendrin in einer Zeit des Wandels.

Mitten hinein in diese Zeit fällt die alle 5 Jahre stattfindende Pfarrgemeinderatswahl.

„**Mittendrin**“ – das ist das Logo für die künftige Pfarrgemeinderatsperiode.

Jesus war kein Einzelkämpfer. Er war mitten unter den Leuten. Er hat Menschen um sich versammelt und mitten in ihrem Leben ein Stück Himmel aufleuchten lassen.

Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte stehen mitten im Leben und nehmen auf besondere Weise die Anliegen der Menschen wahr. Sie entscheiden, welche Schwerpunkte in einer

Pfarrgemeinde gesetzt werden und tragen damit wesentlich dazu bei, welche Haltungen in einer Pfarrgemeinde gelebt werden.

Ich bin dankbar, wenn sich in unseren Pfarrgemeinden viele Menschen mit ihren Talenten einbringen, ob im Pfarrgemeinderat, in Arbeitskreisen, in Pfarrgemeinderatsteams, durch die Übernahme eines Dienstes oder durch das Mitwirken in einem Projekt.

Sie alle machen Kirche als frohmachende und Sinn stiftende Gemeinschaft erfahrbar und helfen mit, dass auch in Zukunft christliche Werte in einer zunehmend multikulturellen Gesellschaft Orientierung und Halt geben.

Pfarrer Toni Herk-Pickl

**In einem guten Gespräch muss man nicht immer „etwas Gutes“ sagen.
Manchmal reicht es auch einfach mal „gut zuzuhören“.**

Klaus Seibold



Was den Pfarrer freut...

... dass es auf den ersten Gedenkgottesdienst für Verstorbene ein sehr positives Echo gab. Angehörige, die um einen lieben Menschen trauern, der vor 2-3 Monaten verstorben ist, sind dazu besonders eingeladen. Der nächste Gedenkgottesdienst für Verstorbene der Monate Dezember und Jänner wird am Samstag, 12. März um 19.00 in der Basilika gefeiert.

... dass sich in allen Pfarren Frauen und Männer in den Pfarrgemeinderat wählen lassen und damit Kirche leben, gestalten und erfahrbar machen.

Was den Pfarrer nachdenklich stimmt ...

... dass in Österreich jährlich rund 902.000 Tonnen Lebensmittel im Müll landen. Die Fastenzeit könnte Anstoß sein, nur das zu kaufen, was ich auch wirklich essen werde.

Im Gespräch mit Mitmenschen in unterschiedlichen Lebenssituationen

Meine wertvolle Erfahrung mit dem Besuchsdienst der Pfarre

Schon seit einiger Zeit trug ich mich mit dem Gedanken, nach meiner Pensionierung etwas für andere zu tun. So kam ich zur Besuchsdienstgruppe. Welch ein Segen auch für mich! Schon bei meinem ersten Besuch war die Sympathie zwischen mir und der Frau, die mir zugewiesen wurde, da. Sie sagte immer, wir zwei hätten die gleichen Ansichten und viele Gemeinsamkeiten, was unsere Kindheit betraf. Sie wurde von ihrer Tochter liebevoll betreut. Mich brauchte sie nur zum Reden. Ich konnte zu jeder Zeit kommen, ihre Tür stand immer offen. Und so kamen wir einmal in der Woche, mein Hund Aika und ich. Zuerst der Blick nach unten zu Aika, dann erkannte sie mich und ein Strahlen ging über ihr Gesicht. Ich kann nicht sagen, wer von uns beiden mehr Freude hatte. Meinen Hund liebte sie sehr. Obwohl sie immer die gleichen Geschichten von

früher erzählte, hörte ich ihr gerne zu und sie freute sich unendlich, wenn sie merkte, dass ich alle ihre Erzählungen im Gedächtnis behalten hatte. Im Laufe des Jahres wuchs diese Frau mir immer mehr ans Herz und ab der Fastenzeit besuchte ich sie dreimal in der Woche. Da sie so eine große Freude mit meinen häufigen Besuchen hatte, blieb es bei diesen drei Treffen auch nach der Osterzeit. Auch als es ihr immer schlechter ging und sie nicht mehr viel reden konnte, saß ich einfach nur an ihrem Bett und war da. Das genügte. Immer wieder meinte sie, durch mich sei sie wieder gläubig geworden. Ich erzählte



Foto: Pinterest

ihr nur, wie wichtig mir mein Glaube ist. Ihr Geständnis war mir eine große Freude. Selten habe ich jemanden kennengelernt, der so zufrieden, freundlich und fröhlich war wie sie. Ich bin unendlich dankbar, ihr begegnet zu sein.

Elfi Reiter

Vom Glück den Besuchsdienst in Anspruch nehmen zu können



Foto: Pixabay

Wenn man das Glück hatte, so wie wir, dass jemand gefunden wurde, der sich bereitwillig für diesen, auch wagemutigen Dienst hergibt, ist das Leben für Angehörige und den Kranken erträglicher.

Dieser Mensch öffnet die geschrumpfte Welt und es kann Freude, Licht, sogar Heiterkeit entstehen. Freude über das Wiedersehen, ein Gespräch über

die Entwicklung der Krankheit. Durch die Verlässlichkeit in der Begleitung, zwischendurch zwar boykottiert durch Corona, entsteht Vertrauen, das für mehr Stabilität bei den Angehörigen sorgt. Habe dadurch Trost und Anerkennung bekommen.

Mit Dankbarkeit im Herzen,

Traude Gerstl

Firmgespräche – 15 Minuten ungeteilte Aufmerksamkeit

„Danke, das hat so richtig gut getan.“ In dieser oder ähnlicher Weise kommentieren Firmlinge diese 15 Minuten Lebenszeit, die ihnen im Rahmen des Firmgesprächs geschenkt werden. Wir wollen im Rahmen dieser vertraulichen Gespräche jungen Menschen unsere volle Aufmerksamkeit und zwei offene Ohren für ihre Themen schenken. Meistens erzählen sie von schönen Dingen, Erfolgen oder ihren Zukunftsträumen, manchmal auch von Enttäuschungen,

Verletzungen oder großen Belastungen. Erstaunt sind wir oftmals, dass sie sich ernsthafte Gedanken über das Leben, den Tod und auch über Gott machen. Eine junge Leistungssportlerin verriet mir im Rahmen des Firmgesprächs, dass sie vor jedem Wettkampf betet und generell im Leben auf die Hilfe Gottes baut. Was auch immer die Jugendlichen mitbringen, wir versuchen aufzurichten, ihnen neue Möglichkeiten sowie den Mehrwert unseres Glaubens anzu-

bieten und sie als kostbare Geschenke Gottes wertzuschätzen. Diese Gespräche sind aber auch für uns Seelsorgerinnen und Seelsorger sehr wertvoll. Zum einen, weil wir jedes Gespräch als Geschenk erfahren und es einfach schön ist Menschen diese Zeit zu schenken. Zum anderen wird uns gezeigt, wo sie stehen, wie sie ticken und auch was sie von uns als Kirche brauchen.

Christoph Doppelreiter
Pastoralreferent

Mit der Taufe hat es begonnen...

Nun gehen 18 Kinder auf die Erstkommunion zu. Seit der Taufe gehören sie zur Gemeinschaft der Christinnen und Christen. Im Religionsunterricht gestalteten sie eine Tafel mit Fotos und ihren Namen um sich damit in der Pfarre vorzustellen. Sie machten sich auch Gedanken darüber, was an Jesus so besonders ist und fragten sich, wer er für jede und jeden ist. Ihre vertrauensvolle Beziehung drückten sie aus in einer Familienmesse in der Pfarrkirche.

Christine Ederer



Foto: Ederer

Die Kinder gestalteten eine Tafel mit ihren Fotos und Namen und trugen selbstgeschriebene Texte im Gottesdienst vor.



Foto: Ederer

PGR-Wanderung

Zum Abschluss der Pfarrgemeinderatsperiode unternahm das Team eine Wanderung mit schönen Aussichtspunkten und Rastplätzen entlang der Anhöhe „Garracher Wald“. Die Wegstrecke könnte auch das gemeinsame Unterwegssein symbolisieren – die Herausforderungen, Erlebnisse und Zusammenarbeit in den vergangenen fünf Jahren.

Christine Ederer

Wort zum Leben

Neulich wurde ich Zeuge einer Diskussion zu einem uns alle belastenden Thema. Der eine Teilnehmer war – bildlich gesprochen – gut gerüstet, geradezu gepanzert und stur in seiner Gewissheit, über die einzig richtigen Argumente und wissenschaftlich abgesicherten Erkenntnisse zu verfügen. War stets bereit, diese wie mächtige Keulen auf sein Gegenüber herniederzuschmettern und diesen, wie man früher gerne sagte, „schon noch katholisch“ zu machen. Der andere, aalglatt und geschmeidig wie eine Schlange, gerüstet mit zahlreichen giftigen Pfeilen, fähig, jedem Angriff geschickt auszuweichen und im richtigen Moment sein Gift zu versprühen, willens, jedes auch noch so triftige Argument seines Gegenübers lächerlich zu machen, gleichzeitig

aber den Wahrheitsbeweis der eigenen Behauptungen nicht anzutreten... Es mag für viele eine spannende Diskussion gewesen sein und es wird auch – vorausgesetzt die eigenen Sichtweisen wurden bestätigt – für jede Seite einen „klaren Sieger“ gegeben haben. Anderen wiederum wird es so ergangen sein wie mir: ich war eher deprimiert, denn ich hatte zwei sehr gut ausgebildete und wortgewandte Menschen verbal aufeinander einprügeln gesehen, beide unfähig, auch nur einen Augenblick lang die Anliegen, die Gedanken, Ängste, Erfahrungen und Lösungsversuche des Gegenübers wahrzunehmen, zu schätzen, geschweige denn zu überdenken. Jeder nur damit beschäftigt, die eigene Begrenztheit bis auf's Letzte zu verteidigen und, wenn mög-

lich, dem anderen überzustülpen. Die Abschlussfloskeln „Danke für das Gespräch!“ und „Danke für die Einladung!“ setzten dem Ganzen die Krone auf. Ich bin nicht so belesen, dass ich die beiden folgenden Zitate aus dem Ärmel schütteln könnte, aber manchmal fällt mir etwas Passendes zu: „Was ist herrlicher als Gold?“ fragte der König. „Das Licht“, antwortete die Schlange. „Was ist erquicklicher als Licht?“ fragte jener. „Das Gespräch“, antwortete diese. (Johann Wolfgang v. Goethe, aus: Das Märchen). **Der eine sucht einen Geburtshelfer für seine Gedanken, der andre einen, dem er helfen kann: so entsteht ein gutes Gespräch.** (Friedrich Nietzsche, Jenseits von Gut und Böse).

Reinhard Weinthaler

Vorstellung der Firmlinge



Evelyne Pessl
Eibisberg, MMS Weiz

Ich lasse mich firmen, weil der Glauben an den Heiligen Geist und die Firmung mir besondere Kraft schenkt.



Stefan Derler
Augasse, NMS Weiz

Ich möchte mich firmen lassen, um näher an meinem Glauben zu sein.



Amelie Ranak
Dorf, MMS Weiz

Ich lasse mich firmen, weil ich an Gott glaube, mich bei ihm geborgen fühle und ihm alles erzählen kann.



Martin Steinbauer
Dorf, MMS Weiz

Ich will zur Gemeinschaft der Kirche gehören. Firmung ist für mich ein weiteres Sakrament.



Johanna Unterberger
Oberhollerbach, MS Passail

Ich möchte die Heilige Firmung, weil alle die ich kenne, sich firmen lassen und wir somit zur Gemeinschaft gehören.



Verena Straßegger
Oberdorf, MMS Weiz

Ich lasse mich firmen, um der christlichen Gemeinde anzugehören und eine engere Verbindung mit dem Glauben und der Kirche einzugehen.



Bastian Pichler
Dorf, MS Passail

Firmung ist für mich die Fortführung der Taufe und weil der Glaube es vorgibt. Es gehört einfach dazu, aber natürlich auch wegen der schönen Feier in der Kirche und den Geschenken.



Fotos: Privat

Erstkommunion

Auch in diesem Jahr bereiten sich die Kinder der zweiten Klasse auf das erste gemeinsame Mahl mit Jesus, ihre „**ERSTKOMMUNION**“ vor. Es sind 6 Kinder die am 22. Mai 2022 das große Fest feiern werden. Bei der Vorbereitung dreht sich heuer alles rund um das Thema „Erde“. Mit dem Symbol der Erde stellen sie sich in der Pfarrkirche vor.

Barbara Holzer



Foto: Holzer

v.l. Elias Färber, Matthias Flicker, Florian Häusler, Marie Holzer, Florian Schwaiger, Tobias Macher

Wüstenzeit

Mit der Asche der verbrannten Palmzweige am Aschermittwoch beginnt die 40tägige Fastenzeit. 40 Tage zog Jesus sich in die Wüste zurück, um sich seiner Berufung klar zu werden. Ohne alle selbstverständlichen Annehmlichkeiten des alltäglichen Lebens.

Fasten ist mehr als Verzichten und nicht zu Essen. Es geht viel mehr um die innerliche Vorbereitung auf das Fest der Auferstehung. Zu Hause ausmisten und ordentlich aufräumen, sich von altem Ballast trennen, kann durchaus befreiend sein. Es ist nicht immer leicht, sich in unserer hektischen Zeit, von den vielen leuchtenden Impulsen unserer Umwelt zu distanzieren. Wir rennen umher und finden uns selbst nicht mehr.

Wir können nur üben, unsere Sichtweisen zu ändern und versuchen, einer inneren Ruhe, Raum zu geben. Wir müssen uns nicht in die Wüste zurückziehen. **Ein paar Stunden – nur für sich, bei einem Spaziergang in unserer wunderschönen Natur, um sich auf seine eigenen Quellen zu besinnen – Alltagsfasten – kann Wunder bewirken.** Manchmal ist es eine zufällige Begegnung, die uns sehend werden lässt, um uns aus unserer inneren Wüste zu befreien.

Roswitha Pieber

Tauftermine

Pfarrer Herk-Pickl: 26.3., 29.5.

Kaplan Bilc: 19.3., 30.4., 21.5., 18.6.

Diakon Pscheidt: 9.4.

Diakon Ecker: 5.3., 2.4., 28.5., 19.6.

Diakon Schlemmer: 14.5., 25.6.

Diakon Schreck: 6.3., 18.4., 15.5., 6.6.

St. Kathrein:

(nach telefonischer Vereinbarung)

Gutenberg:

(nach telefonischer Vereinbarung)

Oder im Rahmen der Sonntagsmessen!

Einladung zum Gespräch

Pfarrer Anton Herk-Pickl:

0676/ 8742 6313,
anton.herk-pickl@graz-seckau.at

Kaplan Ioan Bilc:

0676/ 8742 7036,
ioan.bilc@graz-seckau.at

Em. Pfarrer Franz Lebenbauer:

0676/ 8742 6753,
franz.lebenbauer@graz-seckau.at

Seelsorger Hannes Geieregger:

0676/ 8742 6869,
geiereggerh@gmail.com

Diakon Helmut Ecker:

0664/ 625 97 92,
helmut.ecker@graz-seckau.at

Diakon Hannes Pscheidt:

0676/ 8742 6872,
hannes.pscheidt@gmx.at

Diakon Erwin Schlemmer:

0664/ 451 06 51,
schlemmer_86@hotmail.com

Diakon Erich Schreck:

0676/ 8749 3957,
erich.schreck@graz-seckau.at

Pastref. Mathilde Zengerer:

0676/ 8742 6716,
mathilde.zengerer@graz-seckau.at

Pastref. Fery Berger:

0664/ 202 37 73,
weizer@pfindstvision.at

Pastref. Christoph Doppelreiter:

0676 / 8742 6681,
christoph.doppelreiter@graz-seckau.at

Beichtzeiten Fastenzeit

Aussprache und Beichte sind nach persönlicher Vereinbarung mit einem Priester möglich.

**Coronabedingt kann es zu Veränderungen nachstehender Termine kommen!
Siehe Sonntagsbrief und Homepage: weiz.graz-seckau.at**

WÖCHENTLICHE GOTTESDIENSTZEITEN IN WEIZ

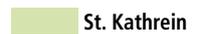
Weizberg (Basilika):
So: 8.00 Uhr und 10.30 Uhr
Mo, Mi und Sa: 19.00 Uhr

Tabor:
So: 9.15 Uhr und 19.00 Uhr
Di, Do, und Sa: 8.00 Uhr
Fr: 19.00 Uhr

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Di. 1.3. Fasching- dienstag	Tabor: 8.00 Uhr HL. Messe
Mi. 2..3 Ascher- mittwoch	Tabor: 8.00 Uhr HL. Messe mit Aschenkreuzateilung
	St.Kathrein: 9.00 Uhr HL. Messe mit Aschenkreuzateilung
	Gutenberg: 18.00 Uhr HL. Messe in der Pfarrkirche, Aschenkreuzateilung
	Weizberg: 19.00 Uhr Wortgottesfeier mit Aschenkreuzateilung
Do. 3.3.	Tabor: 6.45 Uhr Anbetung , 8.00 Uhr HL. Messe , ca. 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr! Eucharistische Anbetung in Stille, 18.00 Uhr und 19.00 Uhr Tauferinnerungsfeier Erstkommunion- kinder der VS Mortantsch
Fr. 4.3.	Tabor: 18.00 Uhr Anbetung , 18.15 Uhr Beichtgelegenheit (jeden Freitag in der Fastenzeit), 19.00 Uhr HL. Messe Weizberg: 19.00 Uhr Jugend-WoW
Sa. 5.3.	Weizberg: 9.00 Uhr Kirchenführung , 19.00 Uhr Orgelvesper Gutenberg: 18.00 Uhr Wortgottesfeier in der Loretokapelle
So. 6.3. 1. Fasten- sonntag	Weizberg: 8.00 Uhr HL. Messe – Musik: Frühaufsteher, 10.15 Uhr Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal, 10.30 Uhr HL. Messe – Musik: Fam. Feiner, 15.00 Uhr Gestaltete Fastenandacht von der Jugend
	Gutenberg: 9.00 Uhr HL. Messe mit Bußfeier
	Tabor: 9.15 Uhr Wortgottesfeier – Musik: Kindersinggruppe St. Kathrein: 10.00 Uhr Wortgottesfeier
Do. 10.3.	Tabor: 8.00 Uhr HL. Messe , ca. 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr Eucharistische Anbetung in Stille (jeden Donnerstag)
Fr. 11.3.	Weizberg: 18.30 Uhr Weltgebetstag (Pfarrsaal)
Sa. 12.3.	Weizberg: 19.00 Uhr gestaltete Gedenkmesse für alle Verstorbenen vom Dezember 2021/Jänner 2022
So. 13.3. 2. Fasten- sonntag	Tabor: 9.15 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder VS Mortantsch – Musik: M. Hödl, 18.30 Uhr Monatswallfahrt von der Mariensäule, 19.00 Uhr HL. Messe
	Weizberg: 10.30 Uhr Wortgottesfeier – Musik: W. Leitner, 15.00 Uhr Gestaltete Fastenandacht von Fam. Groß und Fam. Darnhofer
	St. Kathrein: Familienfasttag, 10.00 Uhr HL. Messe , KFB
Di. 15.3.	St.Kathrein: 9.00 Uhr Zwergertreff im Pfarrheim
Sa. 19.3.	Weizberg: 19.00 Uhr Taizè-Gebet

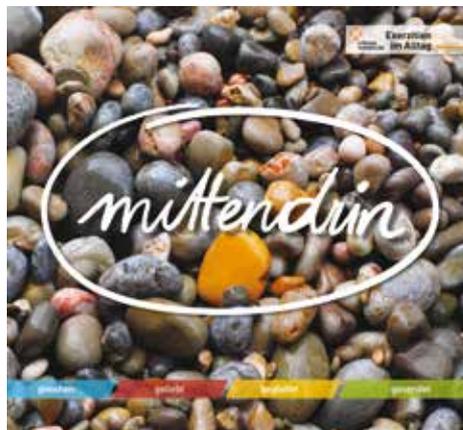
So. 20.3. 3. Fasten- sonntag	Gutenberg: 9.00 Uhr Wortgottesfeier in der Pfarrkirche
	Weizberg: 8.00 Uhr HL. Messe , 10.30 Uhr Familiengottesdienst mitgestaltet von der VS Weizberg – Musik: Kindersinggruppe Auch per Livestream: http://video.pilgerzentrum.eu oder http://www.facebook.com/pilgerzentrum 15.00 Uhr Gestaltete Fastenandacht von R. Fernandez und V. Longo
	Tabor: 9.15 Uhr HL. Messe 19.00 Uhr Bußgottesdienst als Wortgottesfeier – Musik: M. Hödl
Fr. 25.3.	Weizberg: 19.00 Uhr WOW-Plus
Sa. 26.3.	Weizberg: 19.00 Uhr Bußgottesdienst
So. 27.3. 4. Fasten- sonntag	Weizberg: 8.00 Uhr Wortgottesfeier , 10.30 Uhr Pilgertagesdienst mit Predigt von Andrej Cilerdcic – Bischof der serbisch-orthod. Kirche, Musik: W. Schweighofer „Auf der Suche“ Auch per Livestream: http://video.pilgerzentrum.eu oder http://www.facebook.com/pilgerzentrum 15.00 Uhr Gestaltete Fastenandacht vom Hauskreis Buchberger
	Mi. 30.3.

 Weiz  St. Kathrein  Gutenberg  Seelsorgeraum

Exerziten im Alltag – begleitet durch die Fastenzeit

Zum Motto „*mittendrin*“ gehen wir als Gruppe gemeinsam durch die Fastenzeit. Wöchentliche Treffen, Unterlagen aus der Diözese Innsbruck und tägliche persönliche Gebetszeiten laden ein zur Vertiefung des Glaubensweges. Begleitet werden sie dabei von Karl Felber (ehrenamtlich engagiert, u.a. Leitung von Bibelrunden) und Mathilde Zengerer (Pastoralreferentin).

Weiz, am 8./15./22./29. März und 5. April.
Treffen: 19.00 -20.30 Uhr Taborsaal
Anmeldung bis 2. März, sowie weitere Info bei Fr. Zengerer, 0676/ 8742 6716.
Kosten für Unterlagen EUR 15,-



„mittendrin gesehen - geliebt - begleitet – gesendet“, weitere Info unter www.dibk.at/Themen/Exerziten/mittendrin

Taborkanzlei – wir sind gerne für Sie da

Seit Anfang Jänner 2022 stehen Elisabeth Mittermüller und die zwei Pastoralreferenten Mathilde Zengerer und Christoph Doppelreiter zu den üblichen Kanzleizeiten (Di 8.30-10.30 Uhr) in der Taborkanzlei für Ihre Anliegen zur Verfügung. Da wir merken, dass der Bedarf für vertrauliche und seelsorgliche Gespräche deutlich zunimmt, möchten wir zweimal monatlich zum Gespräch am Tabor einladen.

Diese Möglichkeit zum Gespräch besteht ab sofort im Anschluss an die Kanzleizeiten. Bitte entnehmen Sie die genauen Termine dem Sonntagsbrief. Der Sonntagsbrief liegt in den Kirchen auf oder ist auf der Homepage weiz.graz-seckau.at zu finden.

Christoph Doppelreiter, Pastoralreferent

Kleindenkmäler

Das Land Steiermark fördert die Restaurierung und Erhaltung von Flur- und Kleindenkmälern. Darunter fallen auch Wegkreuze, Bildstöcke und Kleinkapellen von Privatpersonen. Einreichungen sind bis 30. April 2022 möglich. Informationen zu den notwendigen Einreichungen und Förderformulare: www.kultur.steiermark.at.



Foto: Stockner

GEMEINSAM FAHREN – zur Sonntagsmesse!

Wir wollen die Gläubigen, die eine Mitfahrgelegenheit brauchen und diejenigen, die diese anbieten zu sammenbringen, um das „GEMEINSAM FAHREN“ zu ermöglichen.

Rufen sie uns unter der Nummer: 0677/ 6242 1080 an

Hinweis: alle persönlichen Angaben unterliegen dem Datenschutz. Bei einer Fahrt im PKW sind die Corona Maßnahmen einzuhalten!



6. Fußwallfahrt von Weiz nach Pöllauberg

Samstag, 28. Mai 2022

Anmeldungen bitte bis spätestens 23. Mai an: richard.sommersguter@inode.at, Tel. 0676/ 7371550
Näheres folgt im nächsten Pfarrblatt

Soziale Einrichtungen

DIÖZESANCARITAS und andere Einrichtungen und Mobile Dienste:

Ausländerberatung: 0676/ 880 15 376

CARLA Laden: 0676/ 880 15 8579

Ehe-, Partner- und Lebensberatung und Psychotherapie der Diözese Graz Seckau: 03112/ 5654

Männernotruf Steiermark:
0800/ 246 247

Mobile Dienste (Altenpflege und Heimhilfe): 0676/ 880 15 798

Ö3 Kummernummer: 116 123

Rat auf Draht: 147

Stöberstube: 0664/ 235 2047

Telefonseelsorge: 142

Verein Achterbahn: 0680/ 118 9086

SOZIALKREIS/PFARRCARITAS:

Beratung bei Demenz: 0680/ 1406877

Besuchsdienstgruppe: 0676/ 8749 1802

ELLA-Kleiderladen: 0676/ 8742 6563

Energiesparservice: 0676/ 880 15 724

Gedächtnis und Vitaltraining:
0680/ 140 6877

Nationentreff: 0676/ 8742 6872

Reden hilft: 0676/ 8742 6579

Speiskastl: 0644/ 735 999 75

Unterstützungsansuchen:
0664/ 202 3773

Pfarrkanzlei

Parteienverkehr und Telefonzeiten:

Mo 9.00 – 12.00 Uhr

Di 9.00 – 12.00 Uhr, 16.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Do 9.00 – 12.00 Uhr

Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Zu Ferienzeiten bleibt die Kanzlei nachmittags geschlossen!

Tel.: 03172/ 23 63-0

weiz@graz-seckau.at, weiz.graz-seckau.at

Taborkanzlei:

Di 8.30 bis 10.30 Uhr

Tel.: 0676/ 8742 6579

Gutenberg Kanzlei:

Fr 16.30 bis 18.00 Uhr

Kirchenbeitrag

Kirchenbeitragsstelle Weiz:

Weizberg 13, Mo bis Fr, 8.00 bis 14.00 Uhr

Telefonische Auskunft: 0316/ 80 31

(Dialogcenter Graz)

Weiz - Gutenberg - St. Kathrein



Die Taufe hat empfangen:

Florian Windisch



Verstorben sind im Herrn:

Theresia Schlemmer, 96 J.

Franz Pieber, 92 J.

Ambros Bauernhofer, 81 J.

Alfred Schaffler, 90 J.

Alois Strobl, 66 J.

Johann Glaser, 89 J.

Franz Schaufler, 78 J.

Eduard Wünscher, 90 J.

Hermann Steinwender, 61 J.

Johann Matzhold, 88 J.

Adolf Wilhelm, 88 J.

Rupert Scheickl, 92 J.

Sivia Hofer, 97 J.

Gemeinsam für eine Zukunft miteinander füreinander

Die katholische Frauenbewegung lädt auch heuer dazu ein, an der Aktion „Familienfasttag 2022“ teilzunehmen. Der Familienfasttag ist am 11. März 2022. Er trägt das Motto „Gemeinsam für eine Zukunft miteinander füreinander“ und ruft dazu auf, Fürsorge auch global zu denken.

In ihrem diesjährigen Fasten-Projekt unterstützt die KFB Frauen auf den Philippinen. Kümmern wir uns umeinander und lassen wir die Frauen in unseren

Projekten nicht allein. Daher bitten wir um eure Spende am Sonntag den 13. März bei den Gottesdiensten.



Foto: kfb.graz-seckau.at

Gestaltete Fastenandachten

an den Sonntagen in der
Fastenzeit jeweils um 15.00 Uhr
in der Basilika am Weizberg

6. März – Jugend

13. März – Fam. Groß und

Fam. Darnhofer

20. März – R. Fernandez und

V. Longo

27. März – Hauskreis Buchberger

3. April – Kreuzwegandacht

Kalvarienberg

Treffpunkt 15.00 Uhr beim

Gemeindezentrum Thannhausen

Caritas Haussammlung



Sammelzeitraum 2022
vom 19. März bis 31. Mai

Caritas
&Du

Ein Herzliches Grüß Gott



Foto: Privat

Mein Name ist Andreas Lackner und ich wohne mit meiner Frau und unseren zwei Kindern unweit des Weizbergs in der Gemeinde Thannhausen.

Seit November 2020 bin ich hauptamtlich als Mesner in der Basilika am Weizberg angestellt. Einige werden mich noch aus früheren Zeiten kennen, da ich im Jahr 2007 meinen Präsenzdienst in der Pfarre als Mesner und bei der Caritas geleistet habe. Das Vorbereiten und Mitgestalten der Gottesdienste bereitet mir große Freude und die Erhaltung der Schönheit unserer Kirche ist mir ein Herzensanliegen. Ein besonderes Vorbild ist mir

Mesner Josef Texer, den ich noch als Ministrant kennenlernen durfte. Durch seine zahlreichen Talente hat er viele Spuren in unserer schönen Kirche hinterlassen und des Öfteren stoße ich heute noch auf Reparaturen die seine Handschrift tragen. Dank meiner verständnisvollen Familie und Mesner Kollegin Josefa Schoberer lässt sich der Mesnerdienst mit meinem Hauptberuf als Tischler gut vereinbaren. Durch viele helfende Hände und Menschen, die Gottesdienste lebendig machen, ist unsere Kirche wahrlich „Haus Gottes, und Pforte in den Himmel“ (Gen, 28.17) – und für mich der schönste Arbeitsplatz den ich mir vorstellen kann.

Andreas Lackner

Willkommen



Foto: Pfarre Weiz

Zu Beginn möchte ich mich bei Christa Krones und Gerlinde Schmiedel für vieles bedanken und wünsche euch viel Gesundheit und Glück in der Pension.

Als neues Teammitglied möchte ich mich gerne vorstellen. Mein Name ist Oana Paier, ich wurde am 9.1.1981 in Rumänien geboren. Seit über 20 Jahren wohne ich in Österreich und habe mit meinem Ehemann eine Tochter. Ich freue mich sehr als Reinigungskraft am Weizberg arbeiten zu dürfen und fühle mich hier bereits sehr wohl.

Oana Paier

Dank an Peter Painer



Foto: Privat

Nach seinem 75. Geburtstag legte Peter Painer nach über 40 Jahren seine Mitarbeit im Wirtschaftsrat der Pfarre Weiz zurück. Alle Neubau- und

Renovierungsprojekte der Pfarre hat er mitverantwortet und mitgetragen. Dabei hat er auch immer selbst Hand angelegt.

Die Liste der Projekte ist lang: Renovierung des Pfarrhofes, des Pfarr-

heimes und des Mesnerhauses, Neubau des Kindergartens und der Aufbahnhalle, die Friedhofserweiterung und schließlich die Innen- und Außenrenovierung der Weizbergkirche.

Als ehrenamtlicher Friedhofsverwalter hat er auch geduldig die neue Friedhofsordnung umgesetzt. Viele Polemiken musste er dabei ertragen. Heute freuen sich alle über unseren schönen Friedhof. Ein Herzensanliegen war ihm auch die Neugestaltung der Kreuzwegstationen auf den Kalvarienberg.

Vor Jahren wurde ihm bereits eine Dank-Urkunde des Bischofs überreicht. Jetzt aber dankt ihm die Pfarrgemeinde für seine großen Dienste, die er an der Seite der Pfarrer Anton Ertl, Franz Lebenbauer und Toni Herk-Pickl geleistet hat. Wir sind aber sicher, dass er auch in Zukunft noch einen wachen Blick auf die Dächer und Fenster unserer kirchlichen Gebäude richten und bei Schäden rasch Abhilfe schaffen wird.

Pfarrer
Franz Lebenbauer

Kraut zum Leben



Foto: Wagner

Fastenkräuter

Zur Fastenzeit reinigen wir Körper und Seele von unnötigem Ballast und machen uns wieder frisch für den kom-

menden Frühling. Mit den richtigen Kräutern können wir unseren Stoffwechsel dabei optimal unterstützen. Der Löwenzahn, das Gänseblümchen, der Ehrenpreis und die Gundelrebe können jetzt bereits gesammelt werden. Sie wirken anregend auf die Leber und den Stoffwechsel. Der Löwenzahn treibt, wie auch die Brennnessel oder junge Birkenblätter Schlacken und Giftstoffe aus dem Körper. Dazu sollte man immer viel Tee oder Wasser trinken. Zucker sollte man bei einer Kräu-

terkur meiden. Der Bärlauch und die Brunnenkresse reinigen das Blut und liefern uns viele Vitamine und Mineralstoffe. Das Scharbockskraut ist reich an Vitamin C, darf aber nur vor der Blüte gesammelt werden. Schlüsselblumen und Veilchen sind gut fürs Herz, sollte man aber jetzt noch den Bienen lassen. Die Freude die man beim Beobachten der Bienen und der ersten Blumen empfindet, stärkt das Herz oft mehr als jeder Veilchentee.

Alexandra Wagner

Pilgertagesdienst im orthodoxen Ritus

27. März 2022, 10.30 Uhr

Livestream: www.video.pilgerzentrum.eu

Andrej Čilerdžić ist Bischof der serbisch-orthodoxen Diözese Österreich-Schweiz-Italien. Von 2017 bis 2018 leitete er zusätzlich als Administrator die Diözese von Frankfurt und ganz Deutschland. Besonders zeichnet er sich durch sein ökumenisches Engagement aus.

Auf der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich wählten ihn die Delegierten der 16 Mitgliedskirchen zu einem der beiden stellvertretenden Vorsitzenden. Er spricht Deutsch, Englisch, Griechisch, Italienisch, Serbisch und Französisch. In unserer Basilika wird er den Gottesdienst im orthodoxen Ritus feiern.



Foto: Pflingstvision

Autofasten 2022: Gesund für mich. Gesund für die Natur



Österreichs wieder zur Beteiligung an der **Aktion Autofasten** ein. Nutzen Sie die Fastenzeit, um bewusst – wo immer möglich – auf das Auto zu verzichten und sich an einen autofreieren Alltag zu

In der **Fastenzeit** (2.3.–16.4.) laden die Umweltbeauftragten der katholischen und evangelischen Kirche

gewöhnen! Alle bewältigbaren Wege zu Fuß oder mit dem Rad zurückzulegen tun nicht nur Ihrer Gesundheit, sondern auch der Umwelt gut. Unter www.autofasten.at können Sie an einem **Gewinnspiel** teilnehmen, bei dem die ersten 250 SteirerInnen sogar automatisch je 20 € Fahrkartengutscheine des Verkehrsverbundes Steiermark gewinnen. Darüber hinaus werden österreichweit tolle Hauptpreise verlost. Auf der Homepage

finden Sie auch einen Fastenkalender zum Download, können Sie eine kostenlose VCÖ-AktivMobil-Versicherung abschließen und sich zum Newsletter anmelden.

Die Alternative zum Auto ist natürlich, zu Fuß gehen oder das Fahrrad. Für weitere Strecken gäbe es die S-Bahn, der Regio Bus oder das SAM-Taxi, für die Stadt Weiz der WASTI.

Viel Freude beim Autofasten!

Im Gespräch sein – Krankenhauseelsorge



Foto: Privat

Den Schwerpunkt meiner Tätigkeit als Krankenhauseelsorgerin im LKH Weiz bilden die Gespräche mit den Patient*innen und Angehörigen. In den Gesprächen steht

für mich das im Vordergrund, was die Patient*innen unmittelbar beschäftigt: die aktuelle Krankheit, der Unfall, der

Sturz, die verschiedenen Lebenssituationen, in denen sich die Patient*innen befinden. Schwere Diagnosen, Schicksalsschläge, Schuldgefühle, Glaubensfragen sind Themen, die mir begegnen. Aber auch von der Freude an den Kindern und Enkelkindern, vom Beruf und von den Hobbies wird mir oft erzählt. Dabei nehme ich wahr, dass die Gespräche die Patient*innen entlasten, ja manchmal sogar von der aktuellen Situation ablen-

ken. Wenn Sie vom Gesprächsangebot der Krankenhauseelsorge (ehrenamtlich und hauptamtlich) Gebrauch machen möchten, melden Sie sich bitte bei Sieglinde Kahr (0676/ 8742 60 19).

Sieglinde Kahr
Krankenhauseelsorgerin



Hier hört ein Mensch: Rund um die Uhr ein offenes Ohr ...



Foto: Neuhold

... auch in der Pandemie, wenn andere Bereiche nur eingeschränkt zur Verfügung standen und stehen. Gerade jetzt, wenn die Belastungen des Lebens zu

viel werden und man alleine keinen Ausweg aus der Krise mehr sieht, wissen die Menschen, dass jemand für

sie da ist. Unter der Notrufnummer 142 sind die Telefonseelsorger*innen rund um die Uhr von Montag bis Sonntag erreichbar. Dazu

kommt das Angebot der Beratung per E-Mail oder Chat. Da zu sein in der herausfordernden Zeit gibt vielen Menschen Sicherheit und Stabilität, schafft



Orientierung und gibt Halt. Den Menschen mit voller Aufmerksamkeit zuzuhören bewirkt, die auch durch Corona bedingte Einsamkeit etwas zu mildern. Einsamkeit – seit Jahren das häufigste Anrufmotiv.

Kontakt für Ratsuchende: telefonisch unter der Kurzwahl 142 oder online: onlineberatung-telefonseelsorge.at

Daniela Bauer
Leiterin der Telefonseelsorge Graz



Unsere Buchempfehlung:

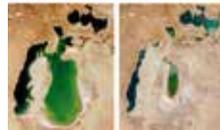


Fitzek, Sebastian; – **Fische die auf Bäume klettern**

Der Autor ist in erster Linie durch seine Thriller bekannt. Mit diesem Buch lernt man einen ganz anderen Sebastian Fitzek kennen. Er nimmt uns mit auf eine Reise, die wohl der spannendste Thriller ist - das Leben. Inspiriert durch seine Rolle als Vater – und die Frage, was er seinen Kindern für das Leben mitgeben würde, wenn ihm nicht mehr viel Zeit bliebe.

grafie mit dem Faktor Zeit kombiniert, zeigen die erschreckenden Auswirkungen von Konsum, Urbanisierung, Transportwesen und Umweltkatastrophen. Dieser Bildband sagt nicht nur, woran wir schuld sind, sondern zeigt auch, wozu wir im Stande sind.

Unsere Erde
vorher und nachher



Stütze & Vorbach;
**Drachenfrend
gesucht (Erstlese-
buch ab 6 J.)**

Drachenspuren entdeckt! Als Drache Linus das hört, ist er überglücklich. Er wünscht sich so sehr einen Drachenfrend! Zusammen mit Max macht er sich auf die Suche. Doch von dem Drachen fehlt jede Spur ...Eine spannende Geschichte mit wunderschönen Illustrationen.



Hartl, Johannes; **Eden Culture – Ökologie des Herzens für ein neues Morgen**

Unser Leben ist komplex geworden. Wir werden von Erwartungen und Informationen überflutet. Oft sehnen wir uns danach, auszurechnen. An dieser tiefen Sehnsucht setzt der Bestseller-Autor an und zeigt glasklar auf, was uns verloren gegangen ist. In drei Prinzipien – Verbundenheit, Sinnorientierung sowie verzweckter Schönheit – erkennt Hartl die Nährstoffe unseres Lebens. Es geht dabei um ein anderes Leben und ein neues Morgen.



Grant, Benjamin; **Unsere Erde vorher und nachher. 250 Satellitenaufnahmen zeigen, wie wir die Welt verändern.**

Wir leben in einer Zeit, in der wir Menschen die Erdoberfläche durch unseren Bedarf an Rohstoffen maßgeblich umgestalten. Bilder aus Satelliten- und Luftbildfoto-

...zum Kleinkindergottesdienst:
Sonntag, 6.3. 10.15 Uhr im
Pfarrsaal Weizberg

... zu den Ministrantenstunden am
Tabor: Samstag, 5.3. und 2.4. von
9.00 bis 10.30 Uhr im Taborsaal

... zu den Ministrantenstunden am
Weizberg: jeden Freitag von 15.00 bis
16.00 Uhr im Pfarrhof/Jugendraum

...zur Kindersinggruppe: jeden
Freitag von 16.30 bis 17.45 Uhr im
Pfarrsaal am Weizberg, Infos bei
Manuela Rossmann Tel.: 0699/
100 361 63

... zur EKI-Gruppe: donnerstags mit
Voranmeldung, Info bei Lisa Hofer,
Tel.: 0676/ 480 52 18

**Diese Termine finden Coronabe-
dingt nach Möglichkeit statt!**

Jungscharlager 2022

Liebe Kinder, liebe Eltern. Die Jungschar Weiz lädt ganz herzlich zum **Jungschar-Lager 2022** ein. Das Lager wird heuer von 6.-13. August 2022 (Samstag bis Samstag) wieder im Pfadfinderzentrum Leibnitz stattfinden.

Anmeldungen bekommt ihr bei den Begleitern der Weizer Jungschar auf weiz.graz-seckau.at unter Kinder&Jugend/ Jungschar oder wendet euch per Mail an jungschar.weiz@gmail.com.

Bei weiteren Fragen stehen Stefan Kogler-Sobl (0664/8864 0967), David J. Ederer (0680/2224863) & Julia Schaffernak (0664/88580034) gerne auch telefonisch zur Verfügung! Wir freuen uns auf ein lustiges Lager!

Die Jungschar Weiz



Foto: Hasler

Jugendliche gefragt

Was hilft dir in herausfordernden Situationen wieder Mut zu fassen?



Foto: Privat

Zum Thema Schule: Da möchte ich im neuen Semester mit mehr Motivation starten und mir wieder Vorsätze machen. Da möchte ich überlegen, wie viel ich für welches Fach lernen kann und welche Noten ich erreichen möchte und ich freue mich schon drauf, diese Ziele zu erreichen.

Lena Fellner



Eine gute Frage, ehrlich gesagt möchte ich derzeit nichts neu starten, weil ich meinen heurigen Wunsch und Vorsatz, meine sozialen Kontakte mit Familie, Freunden, Bekannten, Studienkollegen, Arbeitskollegen, usw. zu pflegen, darin Zeit zu investieren und mehr Leben da hineinzubringen, gut umsetzen kann und ich damit zufrieden bin.

Marina Bauernhofer

Anonyme Antworten (Instagram):

Bei manchen Freundschaften würde ich gerne von Null anfangen und all den Streit vergessen machen.

Loslösen von schlechten Gewohnheiten

Bei schulischen Leistungen, besser werden und motivierter und mit mehr Plan rangehen.

Termine für die Jugend

Jugendstunde: jeden Freitag,
18.00 Uhr Meditationsraum Weizberg

WoW (Worship on Weizberg): jeden ersten Freitag
im Monat, 19.00 Uhr Emanuelkapelle Weizberg

Infos: Kerstin Klamingner unter 0681/81582071
oder auf unserem Instagram-Account @kj.weiz

Pfarrkindergarten Weiz



Foto: Pfarrkindergarten

Experiment: Salzkristallglas. Wir experimentieren mit Salz und Wasser. Daraus entsteht eine wunderschöne Winterlandschaft.

Verzicht-Gedicht

*Ein Gefühl der Freiheit ist es, nach dem ich mich sehne
und so schmiede ich für die Fastenzeit wieder Pläne:*

Worauf kann ich dieses Jahr verzichten?

Vielleicht auf das Auto? Oh nein, mitnichten!

„Geht das wirklich nicht?“, fragt mich mein Kind.

„Mama, bedenk doch, es geht so geschwind.“

*Der Klimawandel schreitet voran
und wir können sehr wohl noch was ändern daran!*

*Lass es uns doch probieren,
es kann uns ja nichts passieren:*

Das Auto bleibt stehen – und wir gehen!

*Das Fahrrad gibt's auch noch im Keller,
mit dem sind wir sogar noch schneller.*

*Und wenn's mal weiter sein muss,
fahren wir halt mit dem Bus!“*

*Ich hör mir das an und denk mir dabei,
du hast recht, liebes Kind. Und ich fühle mich frei.*

Magdalena Hrauda

